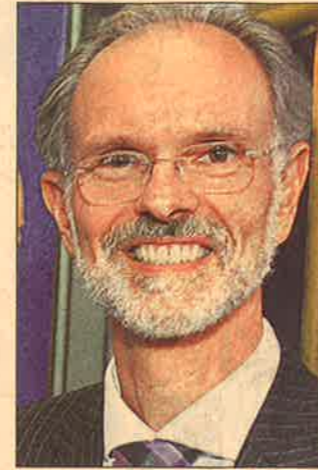


Was die großen heimischen Bildungsanbieter an Rüstzeug für die Zukunft bieten



Die Kontrollorgane des Gesetzgebers rüsten auf. In den Unternehmen braucht es das notwendige Know-how dafür.

Romy Faisst



Klassische Wissensvermittlung hinsichtlich der jeweils aktuellsten Entwicklungen hat für unsere Kunden Priorität.

Peter Baumgartner



Führungsthemen und Weiterbildungen mit interkulturellen Inhalten werden besonders nachgefragt.

Martin Röhsner



Die Arbeitgeberseite sollte sich verstärkt um die anhaltende Expertise innerhalb der Belegschaft bemühen.

Valerie Höllinger



Die konkrete Umsetzungsrelevanz für die Praxis steigt. Ausbildungsberatung wird daher an Bedeutung gewinnen.

Barbara Halapier

Expertise durch Weiterbildung hochhalten

Der unmittelbare Praxisbezug ist ein wichtiger Anspruch bei betrieblicher Weiterbildung. Führung, interkulturelles Know-how und Fachwissen stehen hoch im Kurs. DER STANDARD hat bei Weiterbildungsanbietern nachgefragt.

Gudrun Ostermann

In einem schwierigen wirtschaftlichen Umfeld wird der Druck auf Führungskräfte hoch bleiben. Um dafür gerüstet zu sein, steht Weiterbildung in den Unternehmen hoch im Kurs. Laut einer aktuellen Umfrage der Jobplattform Monster.at hat in den letzten zwei Jahren mehr als ein Drittel der Befragten an Weiterbildungsprogrammen innerhalb des eigenen Unternehmens teilgenommen. Und für die nächsten zwei Jahre hat knapp jeder zweite immerhin den Vorsatz gefasst, sich weiterzubilden.

Die Budgetgelder für Weiterbildung werden auch 2013 steigen, ist Martin Röhsner, Geschäftsführer von Die Berater, überzeugt. „Die Zuversicht im HR-Bereich ist in vielen Branchen bereits wieder spürbar“, ergänzt er. Wie schon in den letzten Jahren werden klassische Führungsthemen und Weiterbildungen mit interkulturellen Inhalten besonders nachgefragt. Vorrangig gehe es darum, den Führungskräften die passenden Instrumente an die Hand zu geben, um mit den geänderten Rahmenbedingungen in der Wirtschaft umgehen zu können. „Der Arbeitsmarkt ist stark in Bewe-

gung. Der verstärkte Wechsel – ob freiwillig oder unfreiwillig – erhöht auch den Bedarf an teamorientierten Trainingseinheiten“, sagt Röhsner.

Ausbildungen werden aber sorgfältiger ausgewählt, und mehrere Anbieter werden verglichen, so die Erfahrung des ÖPWZ (Österreichisches Produktivitäts- und Wirtschaftlichkeitszentrum). „Ausbildungsberatung wird an Bedeutung gewinnen. Und die konkrete Umsetzungsrelevanz der Seminarinhalte für den eigenen Arbeitsbereich steigt“, sagt Barbara Halapier, Geschäftsführerin des ÖPWZ.

Auch an der Akademie für Recht, Steuern und Wirtschaft (ARS) sei der Anspruch der Teilnehmer auf eine möglichst unmittelbare Umsetzbarkeit stark ausgeprägt, sagt Peter Baumgartner, Senior Consultant HR-Development der ARS. Eine durchgängige Ten-

denz sei aufgrund des breiten Seminarangebots aber schwer auszumachen. Aber: „Klassische Wissensvermittlung hinsichtlich der jeweils aktuellsten inhaltlichen Entwicklungen hat für unsere Kunden erkennbar wieder Priorität“, sagt Baumgartner.

Beim Trainingsanbieter Businesscircle werden drei große Trends geortet. Getrieben durch technologische Neuerungen – von Cloud-Computing über BYOD (Bring your own device) oder „company-owned mobile devices“ stehen CIOs (Chief Information Officers) vor neuen Herausforderungen. Ausbildungsbedarf bestehe auch beim großen Themenkomplex Wirtschaftskriminalität. „Die Kontrollorgane des Gesetzgebers rüsten auf. Vom Lobbyistengesetz über Antikorruption bis hin zu Compliance müssen Unternehmen ihre Programme und Prozesse sichern, dafür braucht es auch

das notwendige Know-how“, sagt Romy Faisst, die Businesscircle-Geschäftsführerin. Das dritte große Thema werde Personalmanagement sein, so Faisst, „denn HR-Managern muss der Spagat zwischen Talentmanagement, Kurzarbeit und optimalem Vergütungsmanagement gelingen“, sagt Faisst.

Die demografischen Veränderungen geben beim bfi Wien die Trends vor. So werden Unternehmen künftig verstärkt auf ältere Mitarbeiter setzen müssen. „Männer und Frauen müssen sich darum kümmern, in ihrem Fachgebiet auf dem aktuellsten Stand zu bleiben, und genauso sollte die Arbeitgeberseite sich um die anhaltende Expertise der Belegschaft bemühen“, sagt Valerie Höllinger, die Geschäftsführerin des bfi Wien. Aber auch Weiterbildungen im Gesundheitsbereich sowie im Bereich Technik seien Zukunftsthemen.